

**Zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende
Berufsfachschule**

***Berufsfachliche Kompetenz
– Wirtschaftslehre mit
Datenverarbeitung***

**Hauswirtschaftlich-pflegerischer
Bereich**

Schuljahr 1

**Profil Hauswirtschaft und
Ernährung**

Vorbemerkungen

Im Fach Berufsfachliche Kompetenz – Wirtschaftslehre mit Datenverarbeitung werden den Schülerinnen und Schülern grundlegende wirtschaftliche Kenntnisse und Einsichten vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch befähigt, z. B. den Wirtschaftsteil einer Tageszeitung zu verstehen, ein Gespräch über Geldanlagen oder Kredite am Bankschalter zu führen und einen einfachen wirtschafts- oder arbeitsrechtlichen Sachverhalt aus Gesetzestexten nachzuvollziehen.

Durch selbst organisierte Lernprozesse und eine interaktionsbetonte Unterrichtsgestaltung wird unter Zurücknahme der Einflussnahme der Lehrkraft die direkte und intensive Kommunikation von Schülerinnen und Schülern und Stoff bewirkt. Sie erwerben dabei Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen. Dadurch werden ihre Selbstständigkeit, Flexibilität und Kreativität, ihre Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit und Entscheidungsfähigkeit und ihr Verständnis für unternehmerisches Risiko gefördert. Dies geschieht u. a. durch das Auswerten von Rollenspielen, Schaubildern, Statistiken, Textquellen, Karikaturen und das Lösen einfacher Rechtsfälle mit Hilfe von Gesetzestexten. Darüber hinaus sind moralische Kompetenzen anzustreben. Sie bewirken wertorientiertes Handeln im Privat- und Berufsleben. Auch Lern- und Leistungskontrollen beschränken sich nicht auf das Abprüfen von Faktenwissen, sondern beinhalten auch entscheidungsorientierte Aufgabenstellungen, die Kenntnisse methodischer Schritte bei der Auswertung von Arbeitsmitteln voraussetzen.

Durch die exemplarische Fächer verbindende Verknüpfung thematisch zusammengehöriger Sachverhalte werden Zusammenhänge anschaulich verdeutlicht und ganzheitliche Betrachtungsweisen gefördert. Dazu eignen sich Sozialformen wie Projektmethode, Planspiel, Rollenspiel und Fallstudie, die auch mehrere Unterrichtsstunden umfassen können. Die notwendige Vernetzung zu anderen Unterrichtsfächern des allgemeinen und berufsfachlichen Bereichs erfordert eine gemeinsame Erarbeitung Fächer verbindender Inhalte und Ziele durch die Fachlehrkraft.

Durch die Inhalte der Datenverarbeitung werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen Computer-Arbeitsplatz richtig zu nutzen. Grundlagen der Arbeit im Netzwerk und mit den Verzeichnisstrukturen sind schulisch wie privat und beruflich unabdingbar. Berufsbezogene Problemstellungen werden analysiert und mit geeigneter Software gelöst. So wird der Computer als Mittel zur Erledigung von Routinearbeiten und als Entscheidungshilfe sinnvoll eingesetzt.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10	
	1 Grundlagen von Ausbildung, Vertragsrecht und Verbraucherschutz	25	
	2 Der Computer-Arbeitsplatz im schulischen Netzwerk	4	
	3 Informationsbeschaffung und Rechtsgrundlagen	5	
	4 Software für berufsbezogene Problemstellungen	16	60
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20
			80

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Grundlagen von Ausbildung, Vertragsrecht und Verbraucherschutz**25**

Die Schülerinnen und Schüler begründen die Notwendigkeit einer Ausbildung, unterscheiden Formen der beruflichen Bildung und ermitteln die rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie entwickeln ein Gefühl dafür, dass Ausbildungsverhältnisse über die formellen Regelungen hinausgehen und ständige Kooperation erfordern. Sie beurteilen die Aufgaben der Sozialversicherung und der privaten Zusatzversicherung. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden die Leistungen der Sozialversicherungen und berechnen die Beiträge.

Die Schülerinnen und Schüler ermitteln wichtige Vorschriften aus Gesetzestexten und Verbraucherschutzinformationen und wenden sie auf Rechtsfälle des beruflichen und privaten Bereichs an. Sie erfassen die Möglichkeiten und Folgen rechtlicher Bindung am Beispiel des Kaufvertrags, stellen Störungen bei der Erfüllung des Kaufvertrags fest und beschreiben die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen. Die Schüler unterscheiden wesentliche Verjährungsfristen und erläutern die Haftung aus Verträgen und unerlaubten Handlungen.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, sich selbstständig wichtige Informationen zum Verbraucherschutz zu beschaffen und Fallbeispiele mit Hilfe von Verbraucherinformationen aus Fachzeitschriften und Gesetzestexten zu bearbeiten. Die Schülerinnen und Schüler achten auf Allgemeine Geschäftsbedingungen, schätzen die Folgen von Abzahlungsgeschäften ein und beschreiben die Möglichkeiten der Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Zahlungsverzug und von angemessenen Reaktionen.

Formen der Berufsbildung

Duales Ausbildungssystem
Vollschulische Ausbildung

Bewerbung

Berufsausbildungsvertrag

Inhalt
Beendigung
Überwachung und Beratung

Möglichkeiten beruflicher Fortbildung

Rechtliche Rahmenbedingungen
Überwachung der Schutzvorschriften in der
Arbeitswelt

Arbeitsschutz für Jugendliche und Erwachsene
Mutterschutz, Erziehungsurlaub, Elternzeit
Schwerbehindertenschutz

Gesetzliche Sozialversicherung	Träger, Beiträge, Leistungen, aktuelle Bezüge, Generationenvertrag
– Rentenversicherung	
– Krankenversicherung	
– Pflegeversicherung	
– Arbeitslosenversicherung	
– Unfallversicherung	
Sozialgerichtsbarkeit	Zuständigkeit
Private Zusatzversicherungen	Krankenversicherung Berufsunfähigkeitsversicherung Unfallversicherung Rentenversicherung
Rechts- und Geschäftsfähigkeit	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
Rechtsgeschäfte	
– ein- und zweiseitige Rechtsgeschäfte	
– besondere Formvorschriften	
– Anfechtbarkeit und Nichtigkeit	
Kaufvertrag	
– Abschluss	Bindung an das Angebot
– Inhalt	
– Erfüllung	
– Besitz und Eigentum	Eigentumsvorbehalt
Störungen bei der Erfüllung von Kaufverträgen	Mängelrüge, gesetzliche Gewährleistung, Garantie, Beschränkung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen
Verjährung von Forderungen	Fristen, Unterbrechung
Haftung und Schadensersatz	Haftung aus Verträgen und unerlaubten Handlungen Haftpflichtversicherung, Rechtsschutzversicherung
Verbraucherberatung	Organisationen Medien
Verbraucherschutzgesetze	
– wettbewerbsrechtliche Regelungen	
– allgemeine Geschäftsbedingungen	
– Produkthaftung	
– Warenkennzeichnung	
– Abzahlungs- und Haustürgeschäfte	
Folgen von Zahlungsverzug	
– außergerichtliche Mahnung	Formen, Inkassogesellschaften
– gerichtliches Mahn- und Klageverfahren	
– Zwangsvollstreckung	Lohnpfändung, Eidesstattliche Versicherung

2 Der Computer-Arbeitsplatz im schulischen Netzwerk**4**

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, den Personalcomputer und das schulische Netzwerk zu nutzen. Sie legen Ordner und Dateien an, begründen die Notwendigkeit der Datensicherung und sichern Daten.

Lokales Netzwerk

- Server und Clients
- Anmeldung
- Desktop und Programm-Menü
- Arbeits- und Tauschordner
- Drucken im Netz

Dateimanagement

- Öffnen und Speichern von Dateien
- Verschieben, Kopieren und Löschen von Dateien
- Anlegen, Verschieben und Löschen von Ordnern
- Datensicherung

Diese Lehrplaninhalte sollen nicht als selbstständige Einheit, sondern problembezogen in Verbindung mit anderen Inhalten immer wieder geübt werden.

Sinnvolle Verzeichnisstrukturen

3 Informationsbeschaffung und Rechtsgrundlagen**5**

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen aus dem Internet und verarbeiten diese weiter. Sie erläutern die wichtigsten rechtlichen Grundlagen.

Informationsbeschaffung aus dem Internet

- Navigation im World Wide Web
- Suchmaschinen und Kataloge
- Download
- Lokales Speichern und Weiterverarbeiten von Webseiten
- Urheberrecht

Transfer in Anwenderprogramme

Datenschutz

Bundes- und Landesgesetze, Datenschutzbeauftragte

4 Software für berufsbezogene Problemstellungen

16

Die Schülerinnen und Schüler analysieren einfache berufsbezogene Problemstellungen und übertragen diese in ein Tabellenkalkulationsblatt. Sie wandeln Messwerte und andere Zahlenreihen in aussagekräftige Diagramme um. Sie bedienen einfache Personenverwaltungsprogramme und beschreiben die Funktionsweise und Leistungsfähigkeit einfacher Datenbanken.

Tabellenkalkulation

- Problemstellung und Tabellenentwurf
- Werte, Texte, Formeln
- Datenformate
- Formatierung von Zellen
- Erstellung von Diagrammen

Unterscheidung von Tabelleninhalt und Format der Zellen

Z. B. grafische Darstellung von Messwerten

Arbeiten mit einem Datenbanksystem

- Datensatzaufnahme
- Datensatzveränderung und -löschung
- Listenausgabe
- Datenbereitstellung für Serienbriefe